

Mon fere!

Cherbourg, le 17. Mars 1766.

Mon fere, j'ai vu par votre lettre du 3
de Mars, que vous n'avez rien de
nouveau à me dire.

Le Louvre est toujours en l'air, mais
je ne suis pas sûr qu'il y ait rien de
nouveau à attendre.

Mais dans ce qui concerne la
statue de Louis le Grand, je suis sûr
qu'il y aura quelque chose de
nouveau à attendre.

Je vous prie de m'écrire quand
vous en aurez l'occasion.

Je suis, mon fere, votre
très dévoué serviteur.

Je vous prie de m'écrire quand
vous en aurez l'occasion.

Je suis, mon fere, votre
très dévoué serviteur.

Fratri Archid. P. H. M.

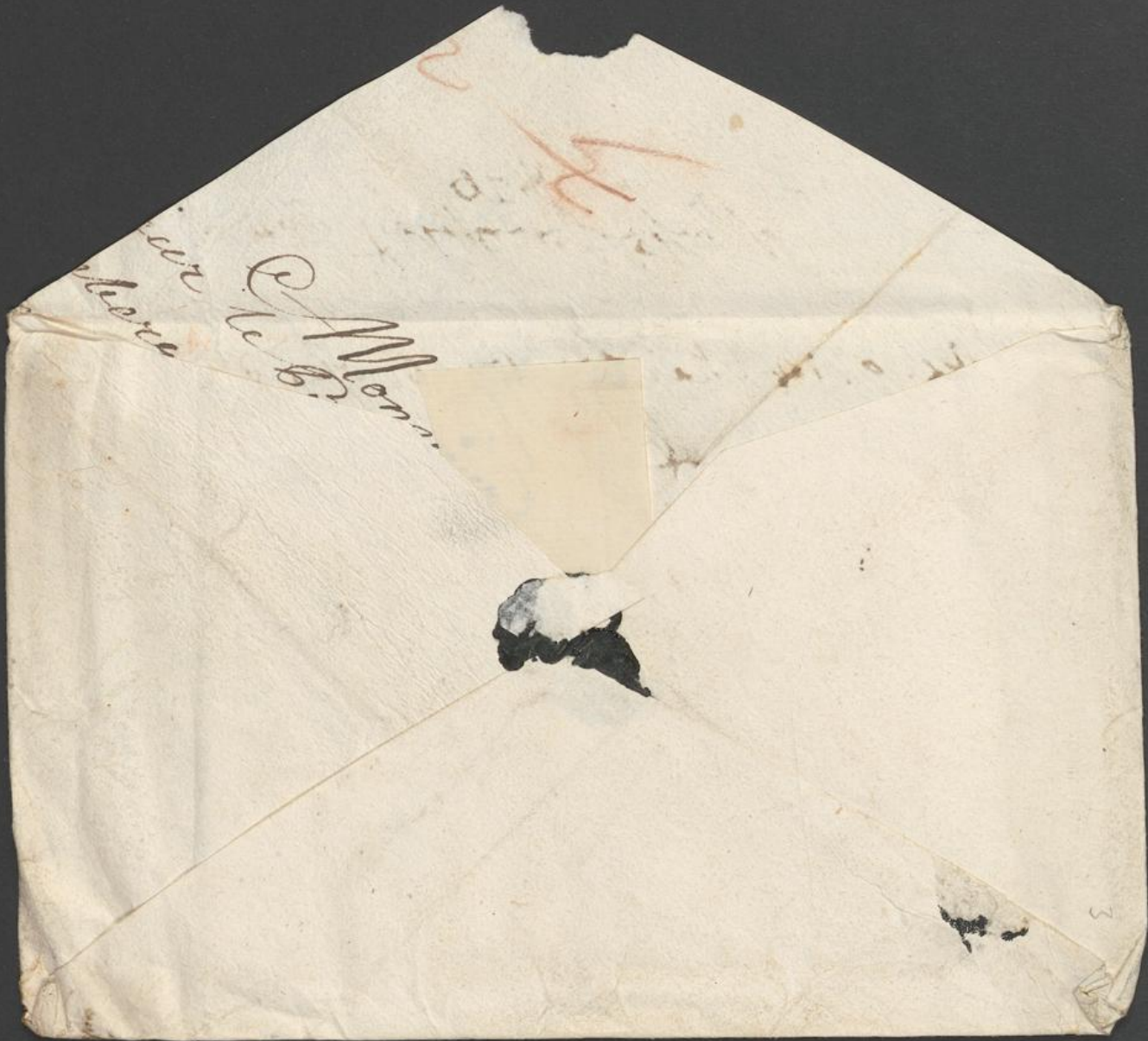
Arbeiten, damit man sich die abgeleiteten
Arbeiten Anfertigen mit Hilfe der
Masse. Die Stadtschreiber können im
man Brauch abgeben, dann kann
genau das für den Hauptbesitzer.
Unter gewöhnlichen Umständen ist es
für die Stadt an der v. Oberflächigen,
so allezeit



Senckenberg Med.

Die in der vorstehenden
Sache für die Stadt an der v. Oberflächigen,
so allezeit

Die in der vorstehenden
Sache für die Stadt an der v. Oberflächigen,
so allezeit



Monsieur Senckenberg
à Francfort

Dec. 9. 14 Martii 1766. opus Regi.
not. 15. Martii

Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Conseiller de la Cour et Archid.
Camer de S. H. S. Monseigneur
le Landgrave de Hesse.

in via Thiersburgerstr.

à
Francfort.

v
u
n
r

16
*

1763
1764
1765

1766
1767
1768
1769
1770

Man objectirt es jetzt
usq. p. h. Additamenta
Institut. No. 3. de 16 Dec.
1765.

1. Obgleich man gemeinlich
ausp. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
dunkel p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
Capital an sich fassen, als
wenn man die p. h. p. h. p. h.
gen. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
in die art. p. h. p. h. p. h. p. h.
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
particularer an der welt
eigens p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
falls p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
Kassett auf der p. h. p. h. p. h.
eternare barn, p. h. p. h. p. h.
Lomb. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.

1. Ist dann bey den die fami-
lie zu p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
man wille. Man soll es zu
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
dann, sind aber etwas p. h. p. h.
dann als p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
postentall aber dann ist noch
nicht p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
soll es p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
soll eine p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
soll weiter ist wohl nicht abzu-
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
Administratorum etwas p. h. p. h.
kommen könte. p. h. p. h. p. h. p. h.
soll ja nur p. h. p. h. p. h. p. h.
im Landen p. h. p. h. p. h. p. h.

2. Obgleich es exprimiren,
das der an der Familie,
wider p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
die Administrator p. h. p. h. p. h.
soll p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.

2. Ist dann bey den dass es
angewendet werde, in p. h. p. h.
no aber es wäre dann noch
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.

3. Obacht wohlgelesen,
Vor der Einreise, und der
allseitigen Besichtigung,
müßte bestimmt, daß
der Administrator, der
hier wohnt und inspe-
kieren sollte käuf-
lich von etwa anderen Mi-
sständen des Hofes
sich, vor seiner Reise
Mühe hier Recompense
vor der Abreise fordern
sollte und davon?

3. Es hat ja keine andere
Möglichkeit. Vor der Reise
sollte keine Reise mühe zu
fordern. Und man kann
hier Reise auf das Amt
bringen oder lassen
des Administratorum
haben. Ich verlaugte aber
keine Reise und große Re-
compense müßte sein.
son.

4. Obacht hier auf die
daß der substitutus Ad-
ministrativus ex familia,
von Berlin, wohnt aber
von dem Hofe für
Vollendung der
Sachen?

4. Es hat keine andere Mög-
lichkeit. Und man kann
es auf das Amt aus-
scheiden.

5. Obacht wohlgelesen,
am 1. März im
Jahre 2. Decembris
Jahren mit Douceur
geben,

5. Obacht wohlgelesen
Haben 10. Gulden müßte zur
Gewinn haben. Was
halten an.

jeden etwa à 10.; die
 aber bey der eventuellen
 Reception der f. 100.
 der jenen, als f. 100. p. 100.

O. g. v. v. Addeada auf beiliegend
 die unbesetzte Grundstücke,
 zu dem Jahr 1763. 18. Aug.
 im 1765. 16. Decemb.
 publizirt worden, nicht
 allein unbesetzte Personen
 enthalten.

Oberstlieutenant
 vord. selbst sehr in der
 Stadt bey mir mit seiner
 Familie, et. oft in der
 der Stadt der Stadt, der
 der Stadt und der Stadt
 für den, London, mir aber
 bey sich, die für den, der
 nicht bey mir, der Stadt
 alle- Vorwissen.

O. die Addeada müssen für
 den von der selbst
 sein, und der selbst Gewalt
 haben, selbst für den
 die Familie kann für
 den Addeada müssen.
 von der kann die auf
 der den ältesten für den
 Physio. vord. vord., oder
 für den der selbst der
 der selbst, der selbst alle.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

(1) Ob es ist d. 7. der Neptun
zu dem H. Augustus - Gasthaus
bey der Augustus Collegia der
L. u. d. X. v. d. J. kommen,
dass sie die jährliche Rechnung
in Copia zu dem Archiv
und Registratur zu
bringen

(1) Hier ist es gung an dem
St. Collegio, wenn das
die Rechnung abhandelt in
jainen Archiv aufzufallen.

(2) Obwieweil man nicht
dass keine andere all
sankte Collegia die Ad.
ministracion der
und in der Inspection
seiner, davon die und
dicke haben schon
sich Mon. der weiß,
in der Religion -
und geben die
präsidenten der
und die apostolische
Schulbuch auf
Geden und andere,
cetera et cetera,
zu will, jedoch
wird in Adons
auf sie schon. In
Publico die die
L. u. d. X. v. d. J. kommen,
dass sie die jährliche Rechnung
in Copia zu dem Archiv
und Registratur zu
bringen

(2) Ich hoffe dass Gott unser
Herr, so ein Profit
von werden. Man
dass dem Collegio
sich von wegen
der Protestanten
sich Religion
und was
Ja man
wird gar
all ob man
wird
dass ob
andere
werden
wird.

aller Meßpflicht und alle gütliche
 in Landesley, und nur der Frey,
 weiß aber die Sol Publicum
 fagen. Man man fucht
 of Sey, alle Verrechnung und so,
 all ob man mit jeder Proben
 und offeneren Joffen habe,
 und in der Welt in der so oft,
 das die Gott mit Reife beiset,
 die Lust seylich mit Cayll
 anbehalten, und das sich
 Vorfrage gegeben, und gegeben
 felle.

(5) Weiter um deatet, als d. l.
 und in der jungen Reichthum
 und in der Reichthum,
 und die dem Reiche für den
 Syden Gerichten, dem
 ungen, die Reiche, f. selbst,
 und in der aller Reiche in
 and Mangel in der Reiche
 die Welt und den Gütern,
 und in der Reiche Reiche
 fegen die alle Reiche in der
 gottliche Reiche, die Reiche
 aber, die die Reiche in der
 Reiche Reiche Reiche Reiche,
 in der Reiche Reiche Reiche
 alle Reiche, und die Reiche
 novo emergente alle gütliche
 precaution wichtig sein.
 Dr. fegen, die Reiche in der
 man in der Reiche Reiche Reiche
 ist für cum Reiche Reiche Reiche
 in Reiche und den Reiche Reiche
 Reiche Reiche, die Reiche in der
 furcht werden sollen, Reiche
 gungen. Die Reiche
 mit Reiche Reiche Reiche
 über 80000 Reiche Reiche,
 welche Reiche Reiche et

(3) Die precaution ist frucht-
 lich nur allzeitlich nötig.
 Et ist aller hingewiesen, um
 man Reiche Reiche Reiche
 Reiche, das Gold in der Reiche
 Reiche Reiche Reiche, und Reiche
 Reiche in der Reiche Reiche
 Reiche Reiche, das Reiche
 auf die Reiche Reiche Reiche
 Reiche Reiche, als Reiche man
 alle Reiche in der Reiche Reiche
 Reiche, die Reiche Reiche Reiche
 Reiche Reiche Reiche Reiche in
 man Reiche. Reiche Reiche Reiche
 Reiche Reiche Reiche Reiche Reiche
 Reiche Reiche Reiche Reiche Reiche
 Reiche, was Reiche Reiche Reiche
 Reiche, und Reiche Reiche
 Reiche Reiche Reiche Reiche Reiche
 man Reiche Reiche. Reiche Reiche
 Reiche Reiche Reiche Reiche Reiche
 Reiche.
 Die Reiche Reiche ist Reiche Reiche
 Reiche in Reiche Reiche, Reiche
 man Reiche Reiche Reiche Reiche
 Reiche Reiche.

(4)
 (5)

(1) Von Moritz von Mecklenburg
Morgens 4 Uhr 1/2 des Abends
In der Dampfstadt vorhanden !!
f. 11000. Capital f. 20000.
Wahrscheinlich von f. 10000
Jahre, damit wir in einem
übrigen Vorhaben keine Gefahr
wegen haben

(2) Ein von Graf v. Redden
für f. 2000. und nicht
abgelegt, und hat auf die
Bau der Stadt in Bezug der
Lithera der Obligationen und
wird das Geld anfangen,
was den letzten Teil, per
seiner wollen; jetzt aber
das Interesse richtig. Mit

(3) Bollberg Gedon, hat f.
1200. pro Jahr, jetzt ist
sündig und. May der für
Aprilung zwischen 100. f. f. f.
besteht werden. Mein Collegi
medicam, welche wir
jetzt, und nicht leicht,
was damit gemacht. fr.

(4) Bei f. 1000. von mir,
sind die meiste die Abgabe
Wahrscheinlich von
Lohn. Alle dem, wenn ich
etwas abgelegt, bin ich fertig.

(5) Ob nicht möglich, das
Lohn, wenn der Grund mit
dem Geld in 2 Jahren. Ist dem

ist nicht besser, weil
es mit anderen Interessen
in Gegenwart der Stadt, ist
auf mich anders nicht
möglich.

(2) Dieser ist auch für
gen. Aber nicht ohne
gewissliche Lage.

(3) Dieser wird man gewiss
lassen, da fällt ein pactum
maiori parti creditorum
vorhanden ist.

(4) Bei f. 1000. von mir, ist
fraglich, ob man finden, weil
die Forderung, ein of Lord,
man nicht gibt.

(5) Es ist nicht ganz gut
sagen. Wenn nur Observationes
physico-medical, die mir vor-

Justitiae gloriæ, et cetera
se esse gestis, gaudet
vires, ad hanc vestros re-
cessionibus, in d. f. l. h. v. d. l.
Ursellum seu Publico de
Gotha sit commensation
gestis hinc in d. l. h. v. d. l.
sicut in f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
Observationum Physico-mat.
Luarum gestis, ad hanc
f. d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
de d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires in d. h. v. d. l. h. v. d. l.
l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
Ursellum seu Publico zum
Ursellum gestis, ad hanc
in f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires, in d. h. v. d. l. h. v. d. l.
Luarum gestis, ad hanc
f. d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
de d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires in d. h. v. d. l. h. v. d. l.
l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.

Loger übermannen d. h. v. d. l. h. v. d. l.
in. f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
daran der immer selb. grand.
part ist nicht d. h. v. d. l. h. v. d. l.
und d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
unter primam Namam d. h. v. d. l.
etiam. Non fere nisi d. h. v. d. l.
vires d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
mit guten Freunden d. h. v. d. l.
hanc adhibere, und d. h. v. d. l.
vires d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires, etiam mit einem
Anfang zum d. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires, da f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires d. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.

Ursellum seu Publico zum
Ursellum gestis, ad hanc
in f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires, in d. h. v. d. l. h. v. d. l.
l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
Ursellum seu Publico zum
Ursellum gestis, ad hanc
in f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires, in d. h. v. d. l. h. v. d. l.
l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.

Ursellum seu Publico zum
Ursellum gestis, ad hanc
in f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires, in d. h. v. d. l. h. v. d. l.
l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
Ursellum seu Publico zum
Ursellum gestis, ad hanc
in f. h. l. h. v. d. l. h. v. d. l.
vires, in d. h. v. d. l. h. v. d. l.
l. h. v. d. l. h. v. d. l. h. v. d. l.

dat.
p
nd.
ll
le,
ly
L.
m
m
Co.
b
h
ion.
m
m
v.
m
w-

(C)

(P)

[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely a letter or manuscript page.]

[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely a letter or manuscript page.]

Quintus

11) Ob erpflügen, wie fell der
Cantroversen beyder Instants
mit dem hiesigen Facultatem
Medicam e. gr. J. gesten,
Göttinger p. p. Professoren
wie Gausenius, sponall Sydenh
J. G. Drey, mit einer Riffung
bey der theol. Facultät
Göttinger die Facultatem theol.
J. Merberg Professor ist,
welche wof als ein in
Leist geben.

12) Ob im Namen der Sackener.
J. G. Riffung, den mir ganz
wof gefällig, als, auf der
Bogel, konnte an J. wof
über der J. der J. G. R.
J. G. R. geliebt werden:
Allegium Medicam Sackener-
bergianam, oder Instanti
Sackenbergianum vel Tenda.
Sackenbergianum.

13) Ob in dem Namen der Sackener
J. G. Riffung, den mir ganz
wof gefällig, als, auf der
Bogel, konnte an J. wof
über der J. der J. G. R.
J. G. R. geliebt werden:
Allegium Medicam Sackener-
bergianam, oder Instanti
Sackenbergianum vel Tenda.
Sackenbergianum.

14) Ob erpflügen, wie fell der
Cantroversen beyder Instants
mit dem hiesigen Facultatem
Medicam e. gr. J. gesten,
Göttinger p. p. Professoren
wie Gausenius, sponall Sydenh
J. G. Drey, mit einer Riffung
bey der theol. Facultät
Göttinger die Facultatem theol.
J. Merberg Professor ist,
welche wof als ein in
Leist geben.

15) Ob im Namen der Sackener.
J. G. Riffung, den mir ganz
wof gefällig, als, auf der
Bogel, konnte an J. wof
über der J. der J. G. R.
J. G. R. geliebt werden:
Allegium Medicam Sackener-
bergianam, oder Instanti
Sackenbergianum vel Tenda.
Sackenbergianum.

16) Ob in dem Namen der Sackener
J. G. Riffung, den mir ganz
wof gefällig, als, auf der
Bogel, konnte an J. wof
über der J. der J. G. R.
J. G. R. geliebt werden:
Allegium Medicam Sackener-
bergianam, oder Instanti
Sackenbergianum vel Tenda.
Sackenbergianum.

Quartal mit 5 J. 100000. complet zu sein,
auf nicht 1000000 bis,
jeweils etwa 100000
ausmachen, wenn es sich
dem Staat oder der
Sicherheit nicht gefährdet
wäre.

(4) Ob nicht möglich, die
mit Übergabe der
den Pfändungs-
bis Anfang d. h. d. d. d.
Jahren, in d. d. d. d.
100000. complet werden,
es sich willigt mit dem
Geld bei dem
Geldw. u. d. d. d.
Bis zu d. d. d. d.
mög.

(5) Sollte es bei
dieser von der
Religion auf
wäre?

(6) Ob nicht
auf d. d. d. d. d.
18. d. d. d. d. d.
falls d. d. d. d. d.
Ob in d. d. d. d.

(7) Was für
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d.

Interessen als Kapital gegeben,
von Interessen die
Punkten aber, gibt man
na. andere Interessen
wobei also das Geld
mal zu nehmen, und
anzulegen, so trägt es
und ist man freie
wäre. In dem Leben
auf ein mal ganz
zu.

(4) Es wird
es gibt aber
für, als
dann es
für, von
Geld d. d. d. d.
müssen, oder
wäre man
wäre.

(5) Von
für, es
von
haben
wäre.

(6) Es
wäre.

(7) Was
es in
und die
jemand
Bergische
so aus.
Bergische
wäre
wäre
wäre

früher, wie dieses der in
meiner Gedächtnis bey der selbener
Krieg der Türken & Kaiser von
1652. mit dem Namen der Pf.
haben G. S., was
der Hapog mit einem
glantzigen Pf. der J.
beim Pf. steht.

17
sollten nicht ist. die
familie aber so aus
dem Rittershaus ist, nach
dem Jurell gekommen
sein. Es kann nicht da
her kommen.

die
so
er
we
an
te
sa,
u.

si
la.
the

van
n,
bent
P
an
kon
van
ist
an

Handwritten text in brown ink, likely a list or account, written in a cursive script. The text is partially obscured by a vertical crease and is difficult to decipher. Some legible fragments include "Herrn", "König", and "Kaiser".

Handwritten text in brown ink, continuing the list or account from the left page. The script is cursive and somewhat faded. Some legible fragments include "König", "Kaiser", and "Herrn".

The majority of the page is filled with extremely faint, illegible handwritten text in brown ink. The text is spread across both pages and is mostly obscured by a vertical crease down the center. The ink is very light, making it difficult to read. There are some small brown spots and stains on the paper, particularly on the right page.

Non feci!

Sie habe die gestohlene von dem 4. und 8. Oct.
zu Brautloben. Mein letztes war von
dem 8ten

zu dem Auftrag soll wegen der Dilection aller
Kunst gebräuchet werden.

Die Kunst von dem Assocomio civi.
co ubi ille si professum, auf was son.
son da ist, auf einen einzigen Bedi.
man dazzu gebräuchet, damit aller
richtig by romanen Romanen.

In puncto monetarum sine sub Pontificum
Caesarem respicitur zu haben sein. So
sind jedam allei so stand in Ordnung

Romanen.
Die haben für Romanen Rang ist Lino.
is reguliert. Der alte so stand by die
is Conciliois Caesareus natus und
der Senior und is recht erorden. So man
dependit von dem Romanen die Stadt
solteret praesidit by einen auf sie is
denn by die, und is glauke dunnay

fratri Archiatro Pflam.

weiß, daß Professor dem Lyndig, der
 Journal davon 7. jüngeren Platten vor-
 geht, in voriger Urtheil vorzufragen
 sagt, Journal auch alle Baugruben des
 tite, davon Rastseputur auf die
 man Amstern nachsehen, und es ist
 möglich, gar durch die Bänder. Da-
 durch Urfragen für geschickten.
 In der praefation soll alles so man
 freie gemacht, und das mir ist
 die falsche Begleitung, obgleich er
 den. Eine authentische werden die
 man auf alle Fälle richtig sein.
 für daniel ergen in blenny manier
 Briefe.
 Ich wünschte in daniel ergen für
 Baugruben und nachfolgt die
 auf das einflussreiche in samant
 bin ich so sehr nicht vorliegen, ist
 wohl davon die es auf sich. Christ
 liegt, dann es besser gibt.

hi off frater
 scator affi
 met.

Act. o 21. Martii 1766.

15

~~n^o 22~~
M^o 2 Monsieur

A

Monsieur Senckenberg,
Conseiller de la Cour, et
Archiatre de S. H. S.
Monsgr. le Landgrave
de Hesse

in der Gassen - ^a Frankfurt.
graben.

Lyonis 1. May de l'année 541.
vite de N^{re} Dame de la Vierge
par le Pape de Constantinople
En l'Hotel de la Cour de la Vierge



des Portraits Konstantin gewis, und
 die beyden so man anrufen wird,
 eile ich gerne fallen. Kein Portrait
 wird bis in den Konstantin anstand
 kommen, ich habe nicht einmal über
 Zeit zum sitzen.

Ich freie Malung anzuwenden
 Bekannten Freunden und ich
 Proffes ist mir anbedankt, da ich
 den Konstantin persönlich kenne.
 die Freistellung der Konstantin ist
 nun so gut gelungen, daß ich
 Chartisten persönlich anzu-
 gemeinden nicht annehmen darf.

H.
 Was ich von der Konstantin
 nun noch schreiben kann, will an-
 falls abschreiben lassen, und habe
 eine große Freude, in der Konstantin
 Briefe nachzugeben.
 Ich aber annehmen will, daß

Jac. Paul Charpentier, am 27. Sept. 1806
im Hofkanzlei Brief der Hospitallien
in 8. geschrieben. Dieser Brief
wurde v. A. Lauterbach Sekretär von
Hospitallien Deputationen vordr.
von, wo ich nunmehr aufgeführt
wurde.

Sie die Brief d. praefation erit
nachsehen, mit aber richtig nicht
inzwischen ernten, und man
soll alle charakteristisch an Land
geben zu können. Man arbeite
sind so schnell, daß ich vor
nicht mehr, wenn man
nicht gewohnt. Ich kann nicht
Zeit

Vener. e. d. d. d.

18
LH

Mon Frere!

Das geehrte vom 1 ten hujus habe gestern erhalten, und mein letztes war vom 4 ten.

Beilage an Herrn v. Ohlenschlager ist bestellt.

Das vidimirte Exemplar von der gantzen Stiftung cum Decretis liegt vor Mon Frere parat, und ich warte nur auf eine bequeme Gelegenheit es zu überschicken, weil ich es der Briefpost wegen der Größe nicht zuzumuthen getraue.

Meine 2. Darmstädtische Obligationes will copiren lassen und Mon Frere sodann überschicken.

Das von Wiesenhüttenische Testament ist weitläufig, und will ich den Bruder, der alle Notizen davon hat ansprechen, Mon Frere Nachricht davon zu geben.

In dem Ausruf, aus welchem Mon Frere die Gütigkeit gehabt, mir Henrici Stepani Principes Artis Medicæ anzuschaffen, war die gedruckte Nachricht von dem Wienerischen Nosocomio Civico, ich habe auch, wenn mich recht erinnere, damahl Commission darauf gegeben gehabt, sie aber nicht erhalten.

Unserer sel. Eltern portraits erwarte mit Gelegenheit, wie auch Mon Frere Portrait; und sollen sämtlich von mir aus in Ehren gehalten und wohl placirt werden.

Des sel. Fresenii und des noch lebenden Dänischen Legations-Raths Moritzen sogenannte Oberländische Gemeinde hat gesucht, nach einem abschlägigen Decreto Senatus, durch ein Mandatum Camerale mit Gewalt durchzuführen. Gegen dieses tunne Mandatum, da die Cammer sich in alles mischt, worinnen sie nicht sprechen soll, wie leider! dem gantzen Reich bekannt ist, hat Senatus eine Deduction drucken lassen, und dessen Unstatthaftigkeit gezeiget.

Hätte ich es nicht mit dem ersten Theil meiner Stiftung weit schichtig gemacht, würde ich von unseren eigennützigem Juden im Rath wohl auch kein annehmliches Decret bekommen haben. Da Sie nun durch jenen Theil fest waren, mußten sie sich den 2 ten wohl, ob schon ungern, gefallen lassen, und kam endlich der consens nach zween Monaten.

Kann in dem Müntzwesen eine baldige ²remdur geschehen, wird es

gar heilsam seyn, denn unser Schaden wird immer größer durch den
Jüdischen 20 fl Fuß, der Senatui so sehr am Herzen liegt.

Ich bin allzeit unter allerseitig. gehors. Empfehlungen

T.

Ff den 8 ten Martii

1766.

29

Mon Frere!

Das geehrte letzte vom 1 ten hujus habe am 8 ten beantwortet. Ich fahre fort nothwendige reparaturen in meinem Stiftungs-Haus zu machen, habe auch schon die Überschrift in Marmor über der Thür in Arbeit gegeben. Jedermann ist damit zufrieden. Reformati haben sich schon erbotten zu dem Bürger-Hospital ein ansehnliches beyzutragen, wenn, wie bey dem Armenhaus geschiehet, auch nur einem von ihrer Gemeinde die Mitverwaltung gegeben würde.

Unsere Müntz Confusion währt noch fort; auf einigen Ämtern ist der 24 fl Fuß beliebt, auf anderen der 20 fl Fuß, und ich habe noch elapsa hebdomade das Laternengeld auf dem Bauamt, und die Copialien in der Stadtcantzley nach dem 20 fl Fuß zahlen müssen; das ein tolles Ding ist. Ich hoffe, daß man zu Wien den unschicklichsten, schwersten und größten Fuß abhauen werde, damit unser unbesonnener junger Rath wieder mit zween Füßen gehen lerne, wie andere ehrliche Mitbürger.

Es mögte dem Müntzwesen bey uns gehen wie der Stempel-Acte in England, welche ebenfalls Regiments- und ministerial Fehler und Ränke zu Unterdrückung der Freyheit zum Ursprung hatte. Ein patriotischer Pitt mußte der Gesetzen und der Freyheit Retter seyn. Schämt sich ein Parlament in England nicht seine Stempel-Acte zu widerrufen und zu zernichten, so können unsere kleinen Knirper im Rath noch eher ihre Thorheit, welche der Stadt bisher so großen Schaden gebracht, zernichten und von redlichen Leuten sich eines besseren belehren lassen.

Da nun Stanislaus todt ist, scheint es wir werden nicht lange Ruhe behalten, sonderl. da allschon der Engländische Gesandte, Duc de Richmond ohne Abschied von Paris weggegangen, auch der Englische ingenieur Dünnkirchen verlassen hat. Gott gebe Glück zu den Negotiationen, damit Krieg und Blutvergießen verhüthet werde; sollte aber gleichwohl ein Krieg verhänget seyn, so gebe Gott Glück zu den Teutschen Waffen, und lasse die Frantzosen wieder ausspeyen was sie gestohlen haben.

Unser alter Herr Hofrath Triller zu Wittenberg hat ein weitläufiges teutsches Carmen gegen die Inoculationem Variolarum drucken lassen, welcher gut ist, aber vielen Mechanisten, welche sich vor selbige allzuweit herausgelassen und nicht gern werden retractiren wollen, nicht angenehm seyn kann. Herr Dr. Stoerck wird mit seinem Gifft-Medicinen auch gestriegelt, wie ebenfalls andere Mode-Medicinen. Die Mode-Philosophie etc hat auch ihre Censur bekommen, samt allen eitelen und leeren

Brückner 8 und 15. März 1766

Faint, illegible text covering the majority of the page, likely bleed-through from the reverse side of the document.

30 (29) 70

Mon Frere!

Gestern erhielt das geehrte vom 8ten hujus, und besorgte sogleich den Beyschluß an Herrn Schöffren von Ohlenschlager.

Was~~ß~~ mein neu gekauftes Haus betrifft, so bin ich mit den reparaturen, die ich machen muß, und nicht hoch laufen werden, wohl zufrieden, und wer~~ß~~ den Platz siehet, samt der schönen Gelegenheit, die von außen nicht so in die Augen fällt, läßt sich den Preis als gar nicht theuer gefallen.

In meinem Schreiben vom 4 ten hujus habe zu der Praefatione Instrumenti Foundationis Materialien suppeditirt, und dabey mag es sein Bewenden haben. Fällt noch etwas vor, inserirt man es hier, wenn es der Mühe wert ist.

Ich habe in eben diesem allschon das was Mon Frere an der Benennung als unzureichend angibt, zu verbessern gesucht, verbis:

Meine Lutherische Protestantische Stiftung
nach Maasgabe hiesiger Stadtgesetzen;

und glaube das diese mögte stehen können. Reformatiwerden sich gar leicht dann ersättigen lassen und ihre milde Hand dabey aufthun, wenn ihre kranken Bürger und Beysassen mit aufgenommen, und aus ihrer Gemeinde nur ein Mitaufseher gestattet wird, wie in dem Armenhaus geschieht, wo denn noch mehrer unter den Pflegern sind. In Religions Sachen mögen sie sich wie Catholici contentiren, wann nichts weiter zu erhalten wäre, da sie beide über sich selbst mit ihrem Betragen gegen Lutheranos an anderen Orthen, wo sie Meister sind, das Urtheil sprechen.

Dem Bruder habe nochmals recommandirt Mon Frere von dem v. Wicksenhüttenischen Testament Nachricht zu geben, und er hat es auch zugesagt. Ich vernehme, Frau v. Ohlenschlager wolle es auf des alten Herrn Baron von Bartenstein Ausspruch ankommen lassen.

Vor die neue Nachricht von Gebrauch des Teplitzer Bades bin verbunden.

Zur ^aNchricht melde, daß der letzte Brief vom 8 ten hujus nur zugeklebet, und nicht besiegelt gewesen, und muß der Herr Secretaire Sorge tragen, daß es nicht mehr geschehe, denn bey wichtigen Materialien könnte Unheil daraus entstehen.

Vale c. Familia et fave

T.

Ff den 15 ten Martii

1766

id.

Mon Frere!

31

(20) 21

Das geehrte vom 15 ten hujus erhielte gestern, und mein letztes war von eben diesem dato.

In dem Aufsatz der Praefation zu der Stiftung muß alles mit Mon Frere Gelegenheit geschehen und nichts übertrieben werden. Ich weiß die Menge der affaires gar wohl, und ist mir leid, daß in einer ^aSche beschwerlich fallen muß, in welcher ich, als Medicus, allein nicht zurecht kommen kann. Ist der Grund gut gelegt, geht hernach alles gut, was darauf gebaut wird. Ich danke Mon Frere zum schönsten vor die Vorsorge wegen Hospital-Nachrichten, und erwarte sie zu beliebiger Zeit; was von Unkosten dabey vor fällt, ersetze mit allem schuldigen Dank, sobald davon Nachricht bekomme.

Was die Oberländische sogenannte Gemeinde betrifft, war solche eine Geburt des Herrn Dr. Fresenii sel. und seines Handlungers, des hiesigen Königl. Dänischen Legations Raths Moritzen. Fresenius war voll von Projecten, und sammelte sich eine Societaet von Leuten, die nach seinem Sinn zusammenlegen sollten, daraus wollte er Capitalien formiren, und sie nach Gutfinden anlegen, mit eben der Freyheit die denen Niederländischen Lutheranern im 16 ten Seculo gestattet worden. Senatus accordirte sie aber nicht, und davon appellirte Mr Moritz nach Wetzlar, erlangte ein Mandatum C.C. welches Senatus wieder aufgehoben haben will. Herr GehR. v. Moser kann davon völlige Nachricht geben.

Was Mon Frere von dem Rang des ersten Syndici vor dem Senior der 51 ger schreibt, hat Grund, und ich lasse es mir wohl gefallen. Der Rathsherr Dr. Siegner, war anderer Meynung.

Die portraits unserer sel. Eltern erwarte mit Mon Frere besten comoditē. Die Copirkosten bezahle ich, wie sich solches von selbst versteht. Mon Frere Portrait aber nehme dereinsten mit großem Dank als ein present an.

Das Conclusum im Müntzwesen, davon man hier schon etwas weiß, macht große Freude bey rechtschaffenen Leuten. Aber die eigennützig Rathsherren machen sauer Gesichter, und war es bey letzter Rathssitzung nach vielen Debatten ein schweres mit dem salariis auf den 22 fl Fuß herab zu kommen, bey dem doch vor sie noch 10 p.ct. profit sind.

Den jungen Gan-Monarchen im Rath will die Communication der Müntzarten mit den Bürgerlichen, und die Confertos mit denselben gar nicht in den Kopf, Und Mr. Siegner und Ettling mögten wohl noch Gallenfieber darüber bekommen, sich gegen ihre praetentirten Unterthanen so weit herabzulassen. Im summa: Wenn man zu Hoch anfängt, geht es einem wie dem Esel, der zuletzt nicht mehr mitsingen kann.

Frau v. Tritthaler zu Bayreuth, die von Ohlenschlagerische Tochter, hat zu früh gebohren, und war nach den letzten Nachrichten so krank, daß man an ihrer Aufkunft desperirte. Das wäre eine kurtze Herrlichkeit, wenn der Tod allschon einen Strich dadurch machen sollte.

Mein Schwager, M Henrich Mettingh, heyrathet eine etlich und 40. Jahre alte Fräul.v. Klettenberg, aus dem Catharinen Closter deren Vatter des jetzigen Schöffen von Klettenberg Bruder gewesen seyn soll, und sich auswärtig befunden hat. Item sollen dessen Sohn und Tochter sich auch bald in den heil. Ehestand begeben wollen. Ich wünsche, daß sie es allesamt wohl treffen möggen.

Bey dem Haus an dem Eschenheimer Thor ist auch ~~die~~ Zwinger, so weit das Haus und Garten gehen, bis her zu des possessoris Gebrauch gewesen; Das Bau Amt aber hat Herrn Fuchs, dem ich das Haus abgekauft, denselben streitig gemacht und wegnehmen wollen. Ich bin jetzt zu rechter Zeit dazwischen gekommen, und da der Kauf geschlossen war, davon zuvor kein Mensch ein Wort erfahren, sagte Dr. Siegner, jetziger Bau-Deputatus, zu mir, daß der Prozeß nunmehr ein Ende habe. Es muß mir aber alles in claris seyn, damit ~~posteri~~ posterum nicht Händel bekomme, wenn die Saison anders als jetzt ist. Ich werde mit Dr. Siegner reden und mir von Senatu eine categorische Declaration deshalb ausbitten.

Ich überschicke hierbey einen Extractum Protocolli Collegii Civici über die Communication der vidimirten Stiftungs-Aufsätze. Wenn ich die letzte Antwort Mon Frere über das Wort lutherisch-protestantisch habe, schreibe sodann auch nach Gießen, und schicke ein Exemplar dorthin. Das vor Mon Frere destinirte liegt zur Versendung fertig. Auf der Kayserl. Briefpost nimmt man keine Paquets in ^a qürto an, und ich kann wegen der vidimus nichts brechen. Ich muß

1305²²

31

mich daher nach einer anderen Gelegenheit umsehen., um dieses
vidimirte Exemplar zur Verfertigung der Praefation Mon Frere bey
die Hand zu schaffen.

Unter allerseit. gehors: Empfehlungen bin allzeit

T.

Ff den 22 ten Martii

1766

vöyftu videru bytten. Hoerit may nien
 zöfönigelt eruden ein ne vider, Lat or
 videru gytvänderen jain glüed zu
 vanderu. Jone vider Submission gegen
 von Swieten Lat mit daryß gefol
 for

Lofferröyß von einder bytten, müßt
 aber doß auß videren ein jainam Lat
 videru Geyraenen videren. Zu
 jainat videren and.

de Haller Lat mit videren von Swietenia.
 von daryß vider daryß jain Brüß.

So bald ist von mon fere alleß by jain
 man vider juit Lat, videren vider bald
 jain videren bytten, mayß die ganze die
 position jain videren, die die vider
 and videren juit. Zu ist ganz juit.
 videren videren videren videren videren
 ist aber videren ein alle juit

CD

Senftenberg

In Befugung der obigen Monfere! Wien d. 19. März. 1766.

a. d. d. d.
b. d. d.
c. d. d.
d. d. d.
e. d. d.
f. d. d.
g. d. d.
h. d. d.
i. d. d.
k. d. d.
l. d. d.
m. d. d.
n. d. d.
o. d. d.
p. d. d.
q. d. d.
r. d. d.
s. d. d.
t. d. d.
u. d. d.
v. d. d.
w. d. d.
x. d. d.
y. d. d.
z. d. d.

Ich antworte auf das gefuchte von dem 11. Ray.
Das von dem 9ten aber beantwortete nicht
ist.

Die Reparaturen werden man hier nicht
zu den geben, und ich weiß nicht ob zu be-
drücken Laß. Deren Rayonierten Föbiden
ist wohl anzunehmen, weil es gar auf
dem Hospital gefat.

Der Mühsel ist man wohl auf vorder
in Richtigkeit kommen, und das Präfige
Confesum ist sehr selten, für präcis. Die
auf die Masse nicht ob alle sein.

Stanklai hat eine Stoffe in der Welt
kein garbiren müssen. Ein volles Mann
und so genautes wenig ist, wenig so
in der Welt, volles Frauen gebtragen
abhängig davon, aber manchen eine mit
Kopf besetzt. Jüngsten Papstent und
sowohl glaubt ich wohl nicht das
es so viel zu bedenden Laß. Es folgt
Giden an Gold.

Der chemische Thier ist von Trillers

habe etubiert. H.H.

Aa. d. 25. Maytri 1766.

76

Per eodem A Monsieur

Monsieur Senkenberg,
Conseiller de la Cour, et
Archiatre de S. A. S.
Monsgr. le Landgrave
de Hesse.

à
in der Heynstraße
Frankfort.

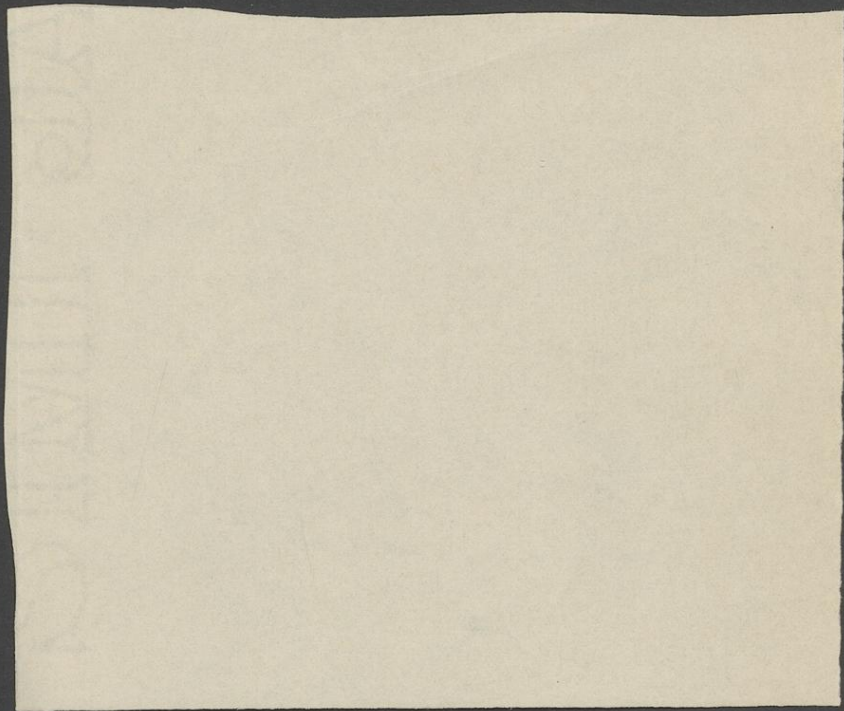
prof. Dr. J. C. M. A. H. —
O. B. v. K. — Anelap. d. 7
Haen. — 14 Mart.



Titelhinweisungen
in Gründungsakten
in Blüthen 20.3.1749

(Kopie v. P's Juni: 22.3.1766)

Senckenberg



Mon frey! Wien d. 22. Oct. 1766. 30
 Ad Lilla d. 15. Oct. 1766.

Mein Lobts über den 15ten.
 Ich best. übr. der mon frey d. d.
 obflügigste Hospital. Beglammant
 abgeschrieben. Der Freyge aber exult
 ansparen Laska.
 An der guten Gelegenheit der Laska
 ist die gar nicht. Ich bin nur das
 Formel aller der Laska genial
 auf fallen möge.
 Das malig geschrieben von e. h. e.
 wälien soll. Bedachtent soll.
 die Laska der Richtung ist gut.
 mit dem Reformierten Mithaus für
 kann es kann anstare finden.
 reformierte Gold Laska
 sollen. Die können auch nicht
 nur vor predendivan. Die aufst
 Konte ist ein Theologus auf zum
 Laska sein. Und hat Laska
 was man par in einem Laska,
 Laska, alio semini, in praesenti.

Frati Archiatri. Francofurti.

gan verlaubete. Das heißt eine chagi-
 stratus in dem Jagden. Es wäre
 darinnen manig Art der Korb-
 bis, wenn es aber zu solchen Jahr.
 Der London hat mir Ihre dem die-
 son fährigen bystament nach dem
 Weisheit gegeben, so hat aber auch
 nicht daran. Es B. v. Markstein
 die die arbitrage persönlich über-
 namen.
 Mir ist das der Brief von dem
 geten unvorsichtig gebraten. So soll
 auf der Secretari. Repleat on
 nicht nur gegeben. So ist more pers-
 man aber ungeschick.
 Ich muß diesen Brief, unter gewöhn-
 lichen Umständen
 G. G.
 Senckenberg (Hd.)

find. Trüffel im Boden in mehren Stücken & auch
zu einem o. 28 Kugeln füllt sich, f. d. d. d. d. d. d. d.
gehört, ¹ gibt aber auch in mehren

m.
u.
g.
e.
u.
u.
u.
u.
u.
u.
u.



Wien. d. 28. Merz 1768. Consistor

by 1768

Consistor General

Genfeller de la Cour d'Archidiaque de St. J.

Monseigneur de Landgrave de Hesse

in der Stadt Frankfurt am Main

Im Hof Regiment in Altona
A. R. Woprowski Lieutenant
in der Infanterie
Kant. Wobersdorf.



Extractus

auf dem Besitzt an eine Kapellkirche, zu Unterstiftung des
Spitalischen Brack. Was sich allerdinst der vordere Commission
des Königs der pfälzlichen Obingerb. d. Spitalen. 20ten
Marti: 1749.

5.

Daß man zwar in dem Spitalischen Hospital je und allertagen
und bis nun gewisse Erbverbländliche Offnungen zu den,
Läuffen, die Orden sind gefalt, nachher aber die Hospital-
Meister selbst eingestehen müssen, daß diese in der
Fundation sich nicht gründet, und daß Corpus davor in,
malen viel Nutzen, bei vielen aber ziemlichen Schaden
gesalt, weil es jederzeit man kazzard vor das Hospital
als den Läuffen einer solchen Offnung, überfängt a,
bei uns ein Blutlaufen ist, auf welchen uns solche
Verwaltung auf Glück und Unglück nicht zu setzen
solt; Also wird allerdinsten das ratliche sein, wenn
die Verbländung der gleichen Erbverbländlichen Offnung,
von an Fremde und einstimmt in so fern gantz,
sich abgesetzt wird, wo nicht das Hospital aus dem
verliegenden Umständen seyen verubaren Nutzen
zum Nutzen sein, und ex intentione des Käuffers
so viel abnehmen können, daß es ohne nicht um die,
wird seher, sondern um ein dem pio Corpori
zu gönnender beneficium und utile zu tun sein.

10.

Es ist der bestmöglichten Zubringen magst so weit bei
der Ausgabe des Hospital als die die Verpflegung deren
Armen, kranken und Pilgrimen, auf welche die
Fundation diese Corporis eigentlich gesalt, und:

Diese Kinder sind in zwei- oder dreifachen, und zu dem in so
genannten Aerie begründete und in Rome, so ge,
nannt geordnet.

Dormalen sind in allem 28. nicht begründete oder,
sind im Hospital, welche ihren Genuss bei deren Re-
ception mit einem gewissen eingetragten Capital be-
zahlt, die aber wie S. 5. gezeigt, dem Hospital wenig
Nützen bringen, folglich in Zukunft mit ihnen ein-
nam allerdings zurückzuführen wäre, in so zeigt
sich aus der Anlage gar klar, daß einige davon schon
ihre erlangte Offizien in tripto et quadruplo gewin-
nen: Unter diesen neuen Offizierungen hingegen
sind sie auf einige, welche nur ein wenig in
Recognitionem bezahlt, und als Kinder derer der,
Ligen honorarium, die dem Publico dienen,
von ihnen selbst aber lediglich eine kleine Mittel
erwerb, recipirent werden, bei welcher Gelegenheit,
auf zu rümpfen wäre, daß der Magistrat nur
dringende Raisons, und anders nicht, als dann
erklärten Wills der Gewandheit oder Dienste,
Alten und Eibes-Gebensflücht selber sich zu er-
nähren nimmer im Stand wären, nicht leicht
in deren Aufnahm sein möge.

Somit die so genannten Gedotfame betrifft, so befinden
sich Dormalen in der so genannten Armen, die,
den 35. Mannb. und 52. Weibb. Personen, welche

länders pflichtigste armt Küstern, und insbesondere Ort,
 mit selber vollkommen unentgeltlich, oder Altes
 selber gegen infirmität ist vollkommenen Art,
 mögend, welche gemeinschaftlich in ein paar Stunden,
 neu Einbringen und selbst wenigste Günstig ist,
 steht, nach der Fundation dinst den gesunden Ma,
 gisrat recipirt werden. Diese Armt werden
 von Gehalt wegen vollkommen erhalten, einige
 die noch ein wenig arbeiten können, werden zu
 dem Wein-Gast. Van angehalten; Dausen die,
 wenn ist erlaubt mit seinen selbst zu studieren,
 werden sie sich aber selbst klären müssen; die Män,
 nur fingen werden auf in Klären, die selbst
 sehr langsam erhalten; sehr Kopf, die sie selbst den
 Tag zu Tag genießen, ist in der Anlage spezif,
 sind, und die Herzpflege und Erhaltung dieser
 Kräfte möge iährlich auf folgendes zu sehen kom,
 men:

den Ernd.	-	-	-	1500.	-
den Schiff.	-	-	-	1400.	-
1 Soltz	-	-	-	760.	-
1 Victualien	-	-	-	200.	-
1 Saltz.	-	-	-	100.	-
1 Bismaltz	-	-	-	500.	-
1 Küstern	-	-	-	50.	-
1 Weinweyffrinben	-	-	-	20.	-
				<hr/>	
				3020	

Transport 3020 —

den Leuten — — — —	20.	—
Wallenbüch — — — —	100.	—
Leinenbüch — — — —	50.	—
Medicamenten — — — —	150.	—
Arten. — — — —	570.	—
Leinwand — — — —	112.	—
Jugemein — — — —	100.	—

5622 fl —^{er}

Dieses an sich ist nicht viel, und man laufe mit guten Gedulden nicht ansetzen, an diesen armen dummli- gen menschen einzuziehen; weilen aber unter diesen Leuten auf Passvolante lauffen, welche denen Off. Köchen und Offizieren anstehen, und einen merklichen Gewinn zum Kapital sa- ben, so wäre solches, als unnötig abzuschaffen.

2.) Wird denen diesen Offizieren, Officiaren, dem Leibenten, dem unnötigen Marschallen, Kapitäl. Köchen merklicher ein gewisser an sich so genannt Offizierii - Band abgezogen, welche so viel die erste und diejenige diese Offiziere betrifft, welche solches nun um ihre Belegni- tion gewinnen auf unterbliebenen Bänden, wie an das Ordinari - Band verflüßgebarten Kommen- Band ist; Überhaupt aber wäre gut, wenn allen und jeden Leuten, welche eine gewisse Sum-

nation mit dem Hospital haben, und dessen an Exer
 und Scripft studat vornehmlich geuissen, iäselich
 ein equivalent an geld oder kunst gewinnet,
 und die rigens oeconomie so viel immer mög-
 lich, genaues zusammen gezogen, auf niemanden
 nichts an Exer und Scripft, dann deren offhünd,
 usen und armen gewinnet ründer; Man hat
 durch die vielerlei besessungen nun gelogen,
 sich zu pflegen, der hospital singen gewinnet
 dabei nichts, weil ja das Exer und Scripft durch
 intermediarios immer baar mit geld oder
 kunst zu bezahlen müß.

3. Solte dem hospital auf einen besondern Nutzen
 bringen, wann unter denen armen und ge-
 ceptionswürdigen bei der Annahm auf ein Urtheil
 pfid gemacht ründer, und der Magistat fixin,
 nen nicht so leicht wäre; Es gibt wenigstens
 gar viele, welche zwar immer vollkommen
 insstand sich zu erhalten, doch aber auf neben
 deren allfälligen gestifteten Almosen, mit einer
 räthlichen kleinen Ergänzung dem hospital gar leicht
 in den Stand gesetzt werden können, und daß
 man sie vollkommen und der beständig einzü-
 usmen, versay fälle, wie dann ein mancher
 sehr seinen Habt, welche im hospital recipirt den,

ihm müß, die Befaltn ändern, dann ihm nur
ein ~~Stipendium~~ von 12 oder 15. fl. und mehr nach
den Umständen gepflegt ändern, anstatt es bei
unveränderlicher Reception dem Spital auf 60. fl. zu
setzen kommt.

4.) Gaben die Spital-Meister zu weit schon lange das
Project gefaßt, die annual fürrende Oeconomie ganz
auszuführen, und indistincte einem jeden Armen
zu seinen Unterhalt jährlich an Geld zu
geben, welches an sich ein gutes und nützliches
Sach wäre, ist es aber nicht, was man sich in
der Fundation im Geringsten dün, und diesen
Grund zu wissen ändern, weil ein ständlicher
Ziel, ein Einzel und ein alter abgestorbener Mann
daxum dieses Beneficium führt, weil es ein
eigens Oeconomie zu führen nicht mehr im Stande
ist.

Specificatio

Ad hoc fructuiferis gurgulio abrogandis non per se, sed

zaffirig empfindlich und isphulig von Naturalien empfangen

Ungentlich.

Jährlich.

	Spezial	Spezial	Spezial	Spezial	Spezial	Spezial	Spezial	Spezial	Spezial
	27.	28.	29.	30.	31.	1.	2.	3.	4.
1	7	7	3	1	2.18	2	1	1	1
1	7	7	2	1	2.10	4	1	1	1
1	3	2 1/2	2	1/2	1-2	1	1/2	1/2	1/2
1	5	3	3	1	1.20	1	1/2	1/2	1/2
1	4	7	7	1 1/2	2.42	2	1/2	1/2	1/2
1	6	3 1/2	7	1	1.40	1	1/2	1/2	1/2
1	6	3	7	1	1.34	4	1	1	1
1	8	5	5	1 1/2	2.18	2	1	1	1
1	4	3 1/2	3	1	1.20	1 1/2	1/2	1/2	1/2
1	3	2	3	1	1-1	1	1/2	1/2	1/2
1	4	3 1/2	3	1	1.25	1	1/2	1/2	1/2
1	3	1 1/2	2 1/2	1	1-55	1	1/2	1/2	1/2
1	4	1 1/2	2	1	1-50	1	1/2	1/2	1/2
1	4	1 1/2	2	1	1-50	2	1/2	1/2	1/2
1	5	2	2	1	1-50	1	1/2	1/2	1/2
1	2 1/2	1	2 1/2	1	1-50	1	1/2	1/2	1/2
1	3	2 1/2	3	1	1.6	1	1/2	1/2	1/2
1	4	1 1/2	2	1	1-50	2	1/2	1/2	1/2
1	4	2	3	1	1.2	1	1/2	1/2	1/2
1	4	1	1	1	1-40	1	1/2	1/2	1/2
1	7	3 1/2	3	1	1.20	1	1/2	1/2	1/2
1	1	1	2	1	1-50	1	1/2	1/2	1/2
1	5	3 1/2	3	1	1.21	1 1/2	1/2	1/2	1/2
1	2 1/2	2	2 1/2	1	1-50	1 1/2	1/2	1/2	1/2
1	8	5	5	1	2.18	2	1	1	1

Summa

11 1/2 100 1/2 50 1/2 77 1/2 22 1/2 33 2/3 42 17 1/2 18 1/2

Salts	Alb.	Sider	Aien	Chaut	Off	Aulen	Salts	Alb.	Sider	Aien	Chaut	Off	Aulen	Salts	Alb.	Sider	Aien	Chaut	Off	Aulen		
1	1	16	100	100	1	1	2	200	150	9	1732	1300										
1	1	20		50	1	1	4	200	160	14	1734	900										
1	1	4		12 1/2	1/2	1/2	1	90	44	26	31714	500										
1	1	10	50	70	1		2	110	94	32	1744	500										
1	1	10	50	50	1	1	2	120	160	34	1745	1200										
1	1	16	50	25	2		3		114	40	1715	1200										
1	1	12					2	100	102	28	1747	1000										
1	1	8	25	25	1		2	100	152	27	1730	500										
1	1	4	30	25	1		1	50	65	50	1746	300										
1	1	6	50	50	1	1	2	100	72	50	1740	500										
1	1	8					1 1/2	100	85	2	1710	550										
1	1	5	25	25	1/2	1/2	1 1/2	100	64	40	1735	675										
1	1	8			1		1 1/2	200	58	22	1717	600										
1	1	8			1		2	100	71	13	1744	500										
1	1	6	100	100	1	1	2	100	66	57	1741	250										
1	1	5	25	25			1	100	70	40	1727	440										
1	1	6	50	25	1/2	1/2	1	100	73	10	1738	350										
1	1	6	50	25	1		2	100	69	41	1736	400										
1	1	8			1		2	100	62	21	1737	300										
1	1	5					1	100	73	4	1743	400										
1	1	4	25	25			1	50	55	24	1748	150										
1	1	4			1				32	4	1740	150										
1	1	6	10	50	1/2		1	100	64	43	1740	150										
1	1	6	25		1		1	100	65	40	1745	500										
1	1	12	50	100	1		2	200	147	2	1740	1200										

16 1/2 7 1/2 210 540 812 1/2 10 3 1/2 40 1/2 2576 2340 1400 1/2

Und so werden für nachfolgende Summe, die von einem allfälligen
 a) registriert um ihren Bestand willen in die Hospitalische
 arme Bücher aufgenommen werden, welches,
 auf Antrags, als
 mit

In die arme Bücher	Gründl. Weiß Brod a 2 H.	Weiß Brod a 2 H.	Wein M. Mb. H. Mb.	Leipf H.	Milch Drem. H.	Spez. Brot H.	
1. alten Mütter	1.	1.	1.	1.	1/4.	In den armen Büchern auf zum Anhalten.	
dem Weibern und Müttern	6.	3.	7.	3.	1.		
1. Armen.	6 1/2.	—	1 3/4.	1.	—		
1. dito.	6.	—	2 5/8.	1.	—		
5. andere gfl. a 5. Weiblein Brod, 1/4. Mb. Wein. 1 H. Leipf	25.	—	18 3/4.	5.	—		
5. dito. a 5. Weiblein Brod, 1/4. Mb Wein 2. H. Leipf	25.	—	18 3/4.	10.	—		
3. noch andere a 5 Weiblein Brod 1/4. Mb Wein 1 H. Leipf.	15.	—	2 5/8.	3.	—		
Leipf aber sind noch pfaffende Arten und werden dazu ange, falden.	—	—	—	—	14.		3.
17. alt und betagte Personen a 4. Weiblein Brod, 1/4 Mb Wein, 1 H. Leipf	68.	—	1, 4 7/8.	17.	—		
1. Person	3.	—	7/8.	1.	—		
1. dito.	2 1/2.	—	7/8.	1.	—		
1. Weiber	5.	—	1 3/4.	2.	—		
Weiblein und Weiblein	8.	—	3 1/2.	4.	—		
51. arme Weiber, die sich selbst halten müssen, a 2 1/2 Weiblein Brod, 1/4. Mb Wein, 1 H. Leipf	127 1/2.	—	4, 7 5/8.	51.	—		
1. dito.	2 1/2.	—	1 5/8.	2.	—		
auf obige 47. Personen verfahren, auf 1/4 Brod a 1. Weiblein	84.	—	—	—	—		
und so pfien noch extra verfahren, auf 1/4 Brod	10.	—	1, 3/8.	11.	—		
Summa	395.	7.	11-1,	115,	15 1/4,	3,	

Dieß für übrige und ferner nachfolgende vornehmliche Sachen was
mit diesen nun zu Geld gebracht, bezeichnen sich und zusetzen
auf vornehmlich an Geld, mit:

Opfend - Brod, a 2 H. der 305. Kärblin: a 3. xx	—	10.	45.
Milch - Brod a 2 H. der 7 Kärblin a 3 xx	—	—	20.
Arten der 11 H. 1 Mb, der 100 auf a 10 fu.	—	8.	40.
Leipf der 15 H. a 7 xx.	—	7.	40.
Milch - Smaltz, dab a 12 xx. 3 H.	—	—	36.
Speint - Smaltz 3 H. a 12 xx	—	—	36.
Gras 1/4 Dr. a 1 fu 20. xx.	—	—	20.
Leib, 2 3/4 Dr. a 48 xx.	—	2.	12.
Wasserkorn mess zu 100, der 2 Dr	—	2.	—
Leinwand, 4 Ellen, a 45. xx	—	3.	—
Saltz 1/2 Dr. a 0 xx.	—	—	45.
Leinwand zum Krupfen in der armen Dörfern und der Magd, auf Kranken und so in Klüpfen und Kellen der 6 1/4 H. a 12 xx.	—	1.	15.

Leinwand vornehmlich 49. 45.
und somit jährlich 2587 fu

Über die übrige und obige Naturalien gewinnnen solchs aus dem
Jahren auf vornehmlich an Gespinnnen, als sind in der
Müß - Brod 6 1/4 H. und ist auf 50. Personen gebracht
der 500. H. a 7 xx.

Arten Gespinnnen auf in der Personen jährlich 6 1/4 Mb auf auf 50 Personen, der 500. Mb a 6 xx.	—	50.	—
Leipf - Gespinnnen auf in der Personen 3 1/2 H also auf auf 50. Personen der 3000. H a 7. xx.	—	200.	—
Lein - Aigen, in der Personen 3 Stück, auf 240. Stück, 10 Dr a 4 xx	—	1.	36.

287 fu. 56. xx.

Geld Gespinnnen, pro	—	—	—
Innocavit.	—	28 fu.	11 xx
Offingden.	—	27 fu.	3 xx 38
Lein.	—	25 fu.	24 xx
Lein.	—	22 fu.	6 xx 38
—		102 fu	45 xx

Auf den Namen Berlinen, auf einem Gottes-
gaben ansehnlich Naturalien.

	Apfelmisp Brod 22 #.	Wisp Brod 22 #.	Wein Brot 12 #.	Wisp Brot 12 #.	Leipz Brot 12 #.	Milch Brot 12 #.	Leipz Brot 12 #.	Leipz Brot 12 #.	Leipz Brot 12 #.
Im Hospital Verordneten.	3.	4.	7.	5.	1.	—	2.	3.	
Im Manspallen - -	5.	1.	—	3.	1.	—	—	44.	
Im Manspall-Knuff.	6.	—	—	3 1/2	3.	—	1.	4.	
Spittalb. Bissen...	5.	2.	—	7.	—	—	—	53.	
10 Collegiaten a 7 1/2 Kainlein Brod, 2 # Leipz u 1 3/4 Mb Wein. -	42 1/2.	—	17 1/2	—	20.	1 1/4.	1 1/4.	5.	41.
einem Saltzburger	8.	—	—	3 1/2.	3.	—	—	—	57.

Summa.	73 1/2.	7.	17 1/2.	14.	41.	3 1/4.	1 1/4.	11.	22.
4 in dänischen - -	—	—	—	—	—	—	—	501.	4.

Obigen 10 Collegiaten
und in dänischen
zum Anspornen ge-
wünscht.

Weiß mehl Duz	farbig Duz	Salz Duz	weiß Brot mehl Duz	gersten Brot Duz	Leipz Brot Duz	Leipz Brot Duz	Leipz Brot Duz	Leipz Brot Duz	Leipz Brot Duz
10 1/2	3 3/8.	3 3/8.	3 3/8.	3 3/8.	3 3/8.	6 1/2.	1.	39.	4. 3.

Summa.	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2
--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Abendlichen Rinden

und Reip-Zettel der sämtlichen Gipsitalipfen

Amen
und gedenk

- | | | | |
|------------|---|----------|--|
| Montag. | { | Mittags. | 1. Sagen und Knöpfen. |
| | | Nachts. | 1. Wasser - Sagen. |
| Dienstag. | { | Mittags. | 1. Sagen und edelsten Blum Entz |
| | | Nachts. | 1. Reip - Sagen |
| Mittwoch | { | | 1. Sagen und Knöpfen. |
| | | | 1. Wasser - Sagen. |
| Donnerstag | { | | 1. Sagen und saurer Brand |
| | | | 1. Reip Sagen. |
| | | | und denen schlaffenden Personen Reipf 1. H. |
| Freitag. | { | | 1. Wasser Sagen und Reip Reip |
| | | | Reip Sagen |
| Samstag. | { | | 1. Sagen und edelsten Blum Entz |
| | | | 1. Reip Sagen. |
| | | | und denen arbeitenden Knöpfen Mittags fast Entz. |
| Sonntag | { | | 1. Reip - Sagen und saurer Brand und |
| | | | 1. H. Reipf. |
| | | | 1. Reipf Sagen. |

Ms. 37.

